

# **METHODENSAMMLUNG**

## **DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE – WORTSCHATZMETHODEN**





# EINFÜHRUNG

Liebe Lehrkraft,

Wortschatz öffnet Welten – aber wie wir ihn vermitteln, ist entscheidend. Vielfältige Methoden im DaZ-Unterricht fördern nicht nur den Wortschatzerwerb, sondern auch die aktive Teilhabe aller Lernenden. Gerade im Anfangsunterricht sind abwechslungsreiche, spielerische Zugänge entscheidend, um neue Wörter nachhaltig zu verankern. Dabei ist es wichtig, gängige Methoden nicht unreflektiert zu übernehmen: Viele bewährte Spiele und Übungen lassen sich mit wenigen Anpassungen diskriminierungssensibel gestalten. Wie das funktionieren kann, zeigt diese Methodensammlung.

## Bedeutung

Der Aufbau von Wortschatz ist eine der zentralen Säulen im DaZ-Unterricht. Insbesondere der Anfangsunterricht sollte geprägt sein von einer offenen und unterstützenden Lernatmosphäre, in der Schüler\*innen zunächst sprachlich ankommen dürfen, bevor komplexere sprachliche Anforderungen in den Vordergrund treten.

Es ist wichtig, Wortschatzarbeit methodisch vielfältig, alltagsnah und wiederkehrend in den Unterricht zu integrieren – nicht nur zu Beginn, sondern kontinuierlich über den gesamten Lernprozess hinweg. So kann sich Wortschatz festigen, erweitern und kontextualisieren. Gleichzeitig sollten Wortschatzmethoden diskriminierungssensibel gestaltet werden. Viele gängige Methoden basieren auf Wettbewerb, Schnelligkeit oder bestimmten sozialen oder körperlichen Voraussetzungen. Diese gilt es zu hinterfragen und – wo nötig – weiterzuentwickeln. Denn auch sprachliches Lernen ist nicht frei von Vorannahmen, die diskriminieren können.

Manche der vorgestellten Übungen funktionieren beim ersten Versuch vielleicht nicht wie geplant. Das ist völlig normal, denn viele der Methoden laden dazu ein, gewohnte Lernmuster zu verlassen und neue Formen der Auseinandersetzung mit Sprache zu erproben. Gib dir und deiner Lerngruppe Zeit: Wiederholung und Anpassung gehören zum Lernprozess dazu. Falls du darüber hinaus Unterstützung beim sprachsensiblen Unterrichten suchst oder dich zu spezifischen DaZ-Themen weiterbilden möchtest, findest du weitere Materialien und Fortbildungsangebote auf unserer SchlaU-Lernen-Plattform: [www.schlau-lernen.org](http://www.schlau-lernen.org)



## Mehrsprachigkeit

Die Vorteile einer aktiv genutzten Mehrsprachigkeit in der Schule wurden inzwischen von zahlreichen Studien nachgewiesen. Deine Schüler\*innen profitieren erwiesenermaßen davon, wenn sie ihr gesamtes Repertoire an sprachlichen Fähigkeiten in den Unterricht einbringen können, um sich Wissen zu erschließen und Bedeutungskonstruktionen vorzunehmen. Lasse sowohl die Erstsprachen als auch digitale Übersetzungstools an entsprechenden Stellen im Unterricht zu. Alle Stellen in der Unterrichtseinheit, in denen Mehrsprachigkeit aktiv eingesetzt wird, sind mit diesem Piktogramm gekennzeichnet:



Wenn du mehr darüber erfahren willst, wie du Mehrsprachigkeit in deinem Unterricht Raum geben kannst, findest du hier Informationen und Methoden: „Basiswissen Mehrsprachigkeit“ und „Methodensammlung Mehrsprachigkeit“ (unter <https://www.schlau-lernen.org/themen/mehrsprachigkeit/>).



## Diskriminierungskritische Einordnung

Auch Wortschatzübungen können für manche Schüler\*innen herausfordernd oder unangenehm sein, insbesondere dann, wenn sie mit Leistungsdruck, Gruppendynamiken oder Unsicherheiten im sprachlichen Ausdruck verbunden sind. Die Teilnahme erfordert ein gewisses Maß an Sicherheit und Vertrauen. Achte deshalb darauf, dass alle Schüler\*innen wissen: Sie entscheiden selbst, was sie gerade leisten können und was nicht. Kein\*e Schüler\*in sollte sich gezwungen fühlen, in einer Weise zu sprechen, zu agieren oder sich darzustellen, die unangenehm oder überfordernd ist.

Alle Schüler\*innen bringen unterschiedliche Voraussetzungen, Lerngeschwindigkeiten, Körperlichkeit und Erfahrungen mit, auch Diskriminierungserfahrungen oder sprachbezogene Ängste. Damit sich wirklich alle wohlfühlen und aktiv teilhaben können, achte bei der Auswahl und Durchführung der Methoden auf folgende allgemeine Hinweise.

Du findest diese Hinweise jeweils als Icons bei den Methoden wieder. Wenn du mit der Maus auf das Icon klickst, öffnen sich zusätzliche, methodenspezifische Hinweise. Die Hinweise schließen sich bei Klick auf das Pop-up-Fenster wieder. **Für eine optimale Darstellung empfehlen wir, das PDF mit Adobe Acrobat zu öffnen.** Falls du die Methodensammlung drucken möchtest, findest du die Hinweise gesammelt am Ende des Dokuments.



### Kultursensibilität:

Mit Sprachen und Herkunftskulturen gehen oft Stereotype einher.

Achte darauf, dass mögliche Assoziationen wertfrei behandelt werden, ohne wertende Aussagen zu spezifischen Kulturen. Sollten dennoch stereotype oder verletzende Äußerungen auftreten, benenne diese klar und entkräfter sie (Intervention). Stelle sicher, dass die Gefühle aller Schüler\*innen gesehen, ernst genommen und wertgeschätzt werden.



### Sprach(en)sensibilität:

Ermögliche, dass die Schüler\*innen in Gruppenübungen eine gemeinsame Sprache ihrer Wahl nutzen können. Stelle sicher, dass alle Schüler\*innen die Aufgabe verstehen und mit dem relevanten Wortschatz ausgestattet sind. Entlaste gegebenenfalls einzelne Übungen sprachlich

im Vorfeld und nutze dafür auch KI-Übersetzungstools.



### Kognitive Unterschiede:

Neurodivergente Schüler\*innen könnten Übungen mit hoher Konzentration oder Fokus auf Gruppendynamik herausfordernd finden. Plane dann mehr Zeit für die Übung ein, steige schrittweise ein und ermögliche kleinere Gruppen. Ermögliche flexible Teilnahme: Schüler\*innen können wählen, ob sie aktiv mitmachen oder beobachten möchten.



### Trauma/psychische Erkrankungen:

Besonders für traumatisierte oder psychisch belastete Schüler\*innen ist es wichtig, eine sichere und nicht-urteilende Atmosphäre zu schaffen, in der sie sich wohlfühlen, ihre Wahrnehmungen mitzuteilen. Es könnte hilfreich sein, diese Schüler\*innen vor der Übung zu sensibilisieren und ihnen alternative Übungen anzubieten, die sie in diesen Momenten besser unterstützen könnten.



### Soziale und emotionale Barrieren:

Introvertierte oder sozial ängstliche Personen könnten sich bei Gruppen- oder Timing-Übungen unsicher fühlen. Betrachte vermeintliche Fehler als Lernchancen und vermeide Leistungsdruck.

### Intersektionalität

Beachte immer auch intersektionale Verschränkungen: Lernende können mehreren marginalisierten Gruppen angehören (z.B. Bi\_PoC mit Behinderung) und kumulative Herausforderungen erleben. Schaffe also eine Atmosphäre, in der alle Lernenden ihre Bedenken oder Bedürfnisse äußern können, ohne sich verurteilt zu fühlen. Sei sensibel für individuelle Bedürfnisse und biete Raum für persönliche Anpassungen oder Gespräche an. Wähle die Methoden nach den Bedürfnissen deiner Schüler\*innen aus. Achte darauf, dass alle Schüler\*innen sich an den Übungen gleichermaßen beteiligen können, aber auch darauf, mit welchen Übungen du dich selbst wohlfühlst.

Viel Spaß beim Ausprobieren!  
Deine SchlaU-Werkstatt

# ÜBERSICHT



NR. – METHODE – FOKUS – SOZIALFORM – DAUER – MATERIAL

1	ABC-LISTEN	WE	Think-Pair-Share	20 min	Material 1
2	GLOSSARE	WE/ WF	Nur LK/Einzel- übung	individuell	-
3	MINDMAPS	WE	beliebig	10 min	-
4	ASSOZIATIONSSTERN	WE	Einzelübung, Plenum	10 min	Material 2
5	STAPELÜBUNG	WE	Paarübung, Gruppenübung	individuell	Material 3; Wort-Bild-Karten
6	SUCHSPIEL	WE	Kleingruppen	individuell	Beispielsätze, Wort-Bild-Karten
7	LEGESPIELE	WE	Paarübung	individuell	Wortkarten und Bildkarten; vorbereitete Triminos
8	RÄTSEL	WF	Einzelübung, Paarübung	individuell	Vorbereitete Kreuzwort- rätsel oder Suchsel
9	MASSENPAantomime	WF	Gruppenübung	5 min	Ggf. Wort-Bild-Karten
10	VOKABELKLATSCHEN	WF	Gruppenübung	10 min	Wortkarten und Bildkarten
11	WÖRTERBINGO	WF	Plenum	10 min	Ggf. Material 3, Wort-Bild-Karten
12	WAS BLEIBT?	WF	Plenum	10 min	Wort-Bild-Karten
13	PLÄTZE TAUSCHEN	WF	Plenum	10 min	Wort-Bild-Karten
14	VOKABELMAUS	WF	Plenum	10 min	-
15	MONTAGSMALER	WF	Plenum	10 min	Wort-Bild-Karten

Legende: Wortschatzeinführung: WE, Wortschatzfestigung: WF



# ABC-LISTEN

Bei dieser Methode aktivieren die Schüler\*innen ihren bekannten Wortschatz zu einem Thema.

<b>Fokus:</b>	Wortschatzeinführung
<b>Dauer:</b>	20 Minuten
<b>Sozialform:</b>	Einzelübung, Paarübung, Gruppenübung (Think-Pair-Share)
<b>Material:</b>	Material 1



## ANLEITUNG

- Teile jeder Person **Material 1** aus.
- Anschließend haben deine Schüler\*innen ca. drei Minuten Zeit, sich zu jedem Buchstaben ein passendes Wort aus dem aktuellen Themenfeld zu überlegen und aufzuschreiben. Es können auch (digitale oder analoge) Wörterbücher zu Hilfe genommen werden. Betone, dass es nicht wichtig ist, zu jedem Buchstaben ein Wort zu finden und dass deine Schüler\*innen auch nicht chronologisch von A bis Z durchgehen müssen, sondern bei den Buchstaben etwas eintragen können, zu denen ihnen etwas einfällt.
- Nach ca. drei Minuten finden sich alle in Paaren mit ihren Sitznachbar\*innen zusammen und vergleichen ihre gefundenen Wörter, ergänzen ggf. neue und erklären sich diese gegenseitig. Gemeinsam sucht das Paar nach weiteren Wörtern. Hierfür haben die Paare ca. acht Minuten Zeit. Mache die Schüler\*innen erneut darauf aufmerksam, dass sie nicht zu jedem Buchstaben ein Wort finden müssen.
- Je nach Gruppengröße werden nun Kleingruppen von drei bis fünf Personen mit den Banknachbar\*innen vor oder hinter den Paaren gebildet. Nun vergleicht, ergänzt und vervollständigt die Gruppe untereinander ihre Wörter. Die Gruppen haben ca. zehn Minuten Zeit.
- Anschließend tragt ihr alle gefundenen Wörter im Plenum zusammen. Die Schüler\*innen können weitere Wörter zu den einzelnen Buchstaben notieren. Erklärt euch gegenseitig unbekannte Wörter und nutzt bei Bedarf Übersetzungstools. Nutzt gerne auch die Audiofunktion.



### Variante:

- Die Kleingruppen können zusätzlich noch folgende Aufgabenstellung erhalten:

Wählt aus euren gefundenen Worten sechs Wörter aus. Das können die schönsten, längsten oder neusten Wörter sein. Markiert diese sechs Wörter.

- Anschließend werden diese sechs Wörter an der Tafel gesammelt und besprochen.



# ABC-LISTEN

Thema: \_\_\_\_\_

## 1. Einzelarbeit

**Schreibe** zu möglichst vielen Buchstaben ein Wort. 

A/Ä \_\_\_\_\_

N \_\_\_\_\_

B \_\_\_\_\_

O/Ö \_\_\_\_\_

C \_\_\_\_\_

P \_\_\_\_\_

D \_\_\_\_\_

Q \_\_\_\_\_

E \_\_\_\_\_

R \_\_\_\_\_

F \_\_\_\_\_

S \_\_\_\_\_

G \_\_\_\_\_

T \_\_\_\_\_

H \_\_\_\_\_

U/Ü \_\_\_\_\_

I \_\_\_\_\_

V \_\_\_\_\_

J \_\_\_\_\_

W \_\_\_\_\_

K \_\_\_\_\_

X \_\_\_\_\_

L \_\_\_\_\_

Y \_\_\_\_\_

M \_\_\_\_\_

Z \_\_\_\_\_

## 2. Austausch zu zweit

**Vergleicht** eure Wörter. **Ergänzt** weitere Wörter.  

---



---

## 3. Vergleich in der Gruppe

**Vergleicht** eure Wörter. **Ergänzt** weitere Wörter.  

---



---



# GLOSSARE

Bei dieser Methode wird den Schüler\*innen der aktuelle Wortschatz übersichtlich bereitgestellt.

**Fokus:** Wortschatzeinführung oder Wortschatzfestigung

**Dauer:** individuell, je nach Aufgabenstellung

**Sozialform:** Nur Lehrkraft/Einzelübung

**Material:** -

**Alle dabei?!**

Hinweis bei Klick auf Icon sowie auf S. 29

## i




### ANLEITUNG

- Stelle den Schüler\*innen eine Liste mit den wichtigsten Wörtern zum aktuellen Thema zur Verfügung und übersetze diese mit Hilfe von digitalen Übersetzungstools in die Erstsprachen deiner Schüler\*innen.
- Füge den Wörtern, bei denen es möglich ist, eine Abbildung hinzu.
- Schreibe bei Nomen den Artikel und die Pluralform dazu.
- Gib je nach Sprachstand der Lerngruppe bei Verben wichtige Informationen zur Verbkonjugation, Partizipbildung oder Verbvalenz mit an.
- Eine Spalte mit der Übersetzung unterstützt den Aufbau des Wortschatzes auch in den Erstsprachen und fördert so die individuelle Mehrsprachigkeit der Schüler\*innen.
- Lasse anschließend die Schüler\*innen nach der Auseinandersetzung mit dem Glossar selbst Beispielsätze zu den einzelnen Wörtern formulieren.

### Variation:



Solche Glossare können einerseits zur Wortschatzeinführung genutzt werden, wenn sie den Schüler\*innen im Vorfeld bereitgestellt werden. Andererseits bieten sich Glossare ebenfalls für die Wortschatzfestigung an. In diesem Fall füllen die Schüler\*innen die einzelnen Spalten der Glossare selbstständig aus.

### Beispiele:

	die Lebensmittelverschwendung	
	weg werfen, ich werfe weg (+ Akk.)	
	schimmeln	
	auf essen, ich esse auf (+ Akk.)	

1 Zeichne die wichtigsten Symbole in die Tabelle und schreibe ihre Namen dazu.  
Schreibe auch immer einen Satz. Kennst du das Wort in einer anderen Sprache?

Fertig? Vergleiche mit Material 1.

Symbol	Wortschatz	Satz	andere Sprache
	<u>einschalten</u> <u>herunterfahren</u>	<u>Ich schalte den Computer ein.</u>	
	<u>klicken</u> <u>die Maus</u>	<u>Ich klicke auf das Symbol.</u>	



# MINDMAPS

Mit dieser Methode sammeln, aktivieren und clustern die Schüler\*innen ihren Wortschatz zu einem bestimmten Thema.

**Fokus:** Wortschatzeinführung

**Dauer:** 10 Minuten

**Sozialform:** beliebig

**Material:** -

**Alle dabei?!**

Hinweis bei Klick auf Icon sowie auf S. 29



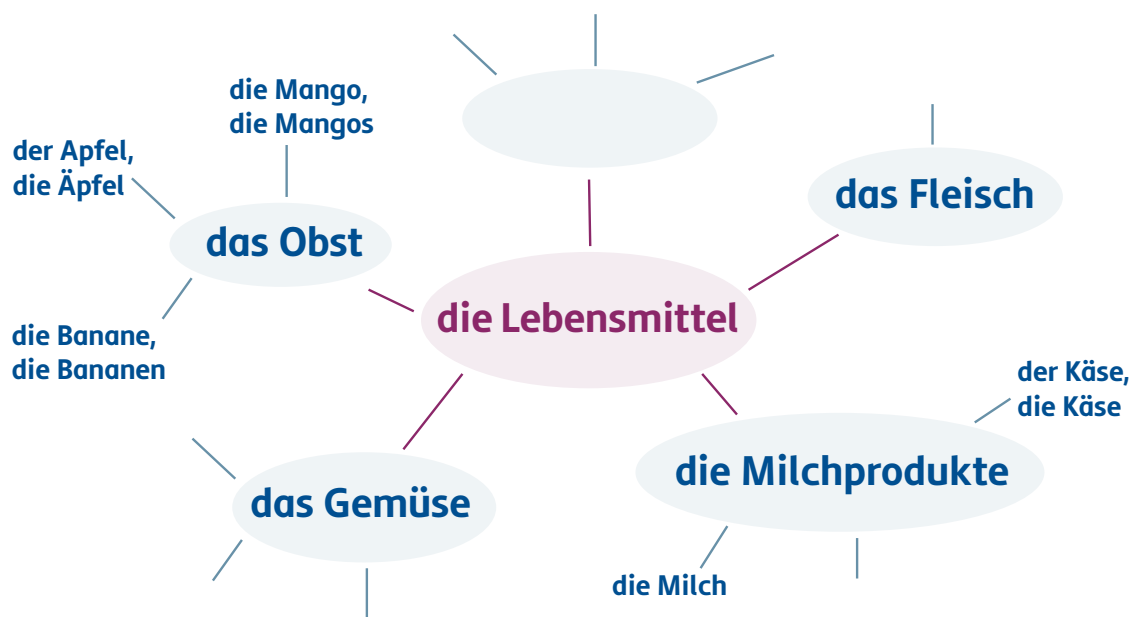
## ANLEITUNG

- Schreibe einen Oberbegriff in die Mitte der Tafel.
- Anschließend können die Schüler\*innen ihre Assoziationen zu dem Begriff in einer Sprache ihrer Wahl an die Tafel schreiben oder sie zeichnen. Helft euch gegenseitig beim Übersetzen oder nutzt digitale Übersetzungstools.
- Clustere die gesammelten Informationen und Begriffe direkt thematisch, beispielsweise nach Wortart oder Bedeutung.



### Varianten:

- Mindmaps können auch in Einzel- oder Paararbeit oder in Kleingruppen erstellt werden.
- Du kannst beliebig variieren.







# ASSOZIATIONSSTERN

Bei dieser Methode sammeln und aktivieren die Schüler\*innen ihren bekannten Wortschatz zu einem bestimmten Thema.

**Fokus:** Wortschatzeinführung

**Dauer:** 10 Minuten

**Sozialform:** Einzelübung, Plenum

**Material:** Material 2

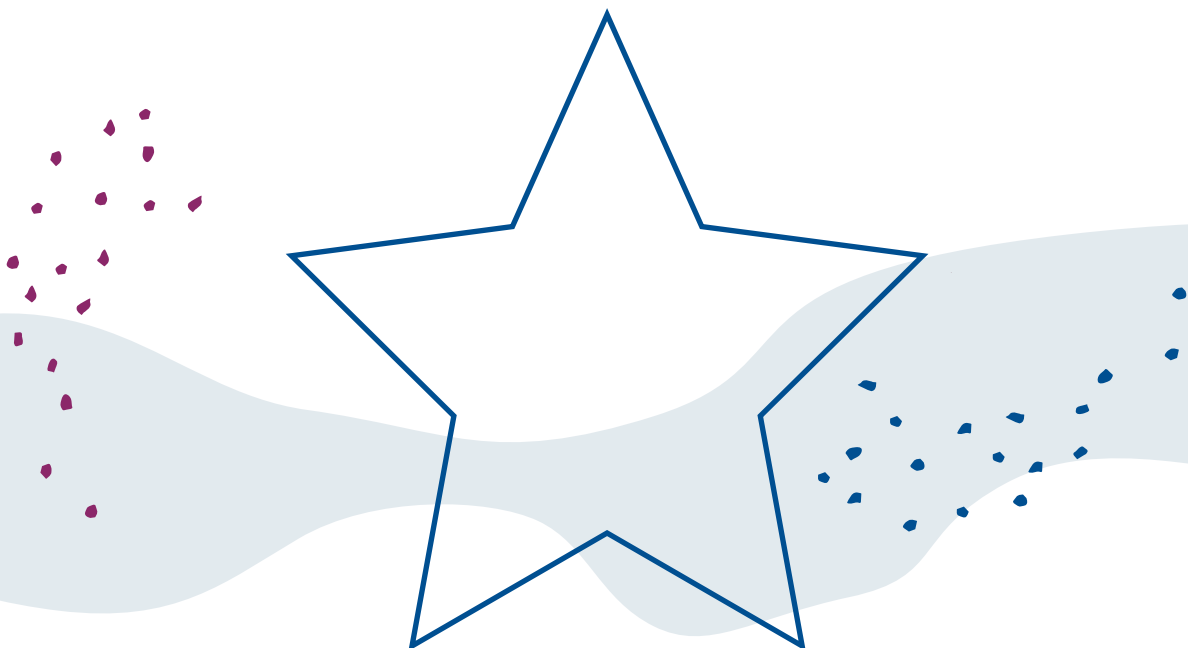
**Alle dabei?!**

Hinweis bei Klick auf Icon sowie auf S. 29



## ANLEITUNG

- Teile deinen Schüler\*innen **Material 2** aus und nenne ihnen das Thema, das sie in die Mitte des Sterns schreiben sollen.
- Lasse die Schüler\*innen ihren Assoziationsstern ausfüllen. Die Schüler\*innen können ihre Assoziationen in einer Sprache ihrer Wahl notieren oder auch zeichnen.
- Bitte die Schüler\*innen anschließend, den für sie wichtigsten Begriff zu unterstreichen. Gib den Schüler\*innen hierfür nochmal eine kurze Bedenkzeit.
- Lass dir die unterstrichenen Begriffe zurufen oder bitte deine Schüler\*innen, ihren wichtigsten Begriff auf einen Zettel zu schreiben und hochzuhalten. Clustere sie an der Tafel.
- Klärt gemeinsam Verständnisprobleme und/oder übersetzt mit Hilfe von digitalen Übersetzungstools.





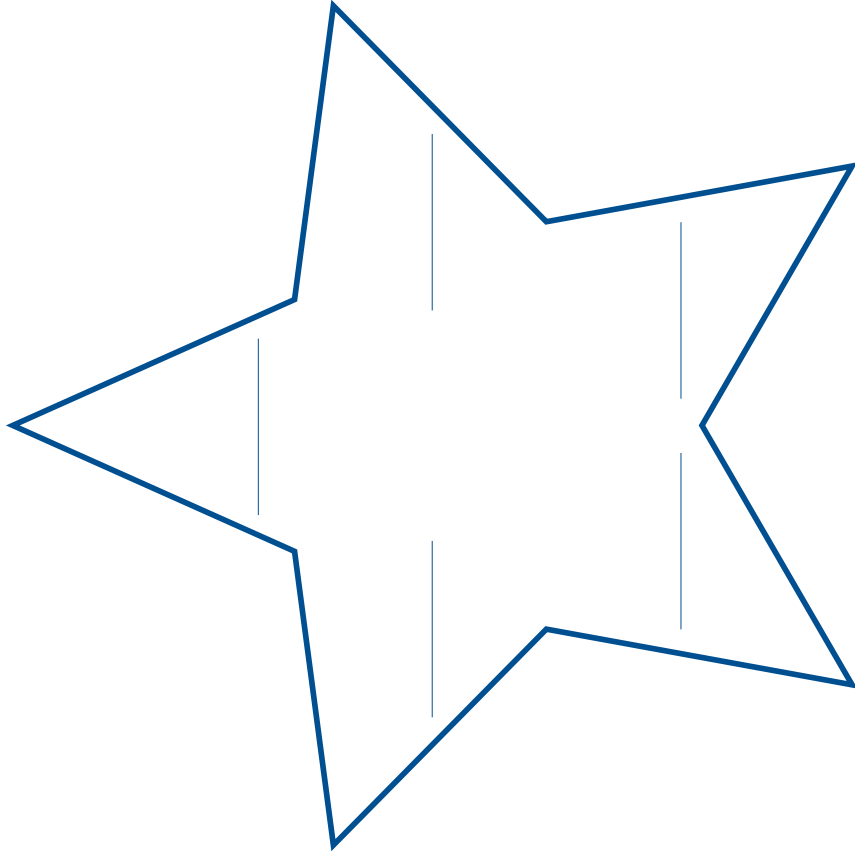
Name

Datum

Deutsch als Zweitsprache – Wortschatzmethoden

## MEIN ASSOZIATIONSSTERN

1. **Schreibe** das Thema in die Mitte.  
2. **Schreibe** in jede Ecke ein Wort zum Thema.  



3. **Unterstreiche** dein wichtigstes Wort in deinem Stern.  



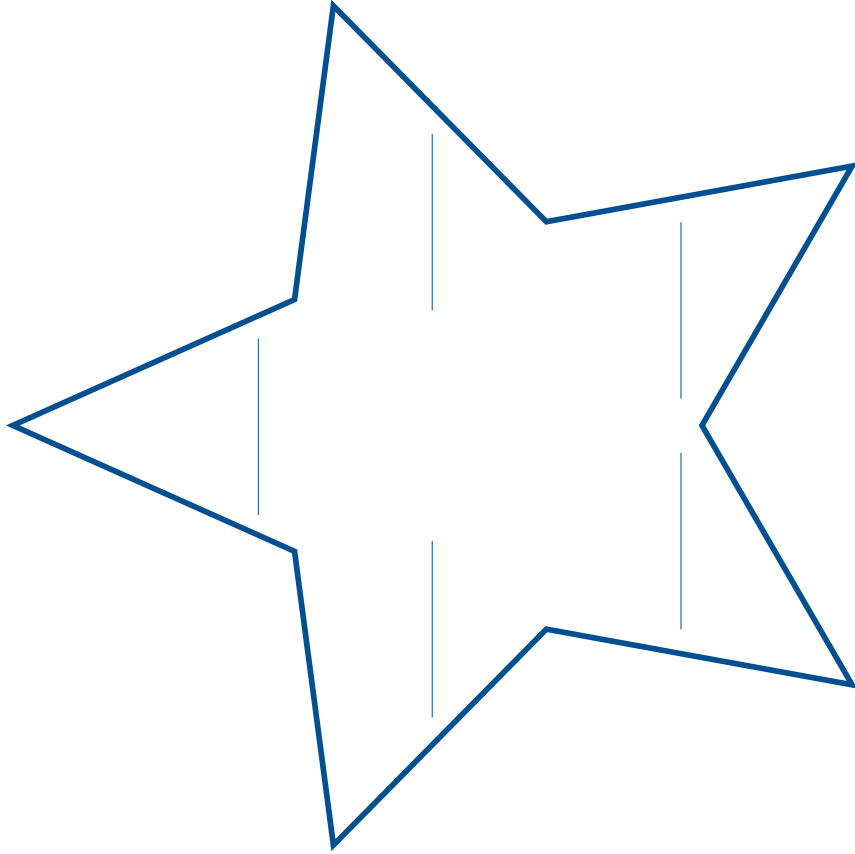
Name

Datum

Deutsch als Zweitsprache – Wortschatzmethoden

## MEIN ASSOZIATIONSSTERN

1. **Schreibe** das Thema in die Mitte.  
2. **Schreibe** in jede Ecke ein Wort zum Thema.  



3. **Unterstreiche** dein wichtigstes Wort in deinem Stern.  



# STAPELÜBUNG

Bei dieser Methode sortieren die Schüler\*innen bekannte und unbekannte Wörter zum aktuellen Thema.

<b>Fokus:</b>	Wortschatzeinführung
<b>Dauer Ritual:</b>	individuell, je nach Anzahl der Wörter
<b>Sozialform:</b>	Paarübung, Gruppenübung
<b>Material:</b>	Wort-Bild-Karten oder Vokabelkarten; Material 3



## ANLEITUNG

- Bitte die Schüler\*innen, sich in Paaren zusammenzufinden. Die Paareinteilung kann auf verschiedene Arten geschehen, z. B.:
  - Die Schüler\*innen bilden sprachhomogene Paare.
  - Die Schüler\*innen arbeiten mit dem\*der Sitznachbar\*in.
  - Die Schüler\*innen wählen aus, mit wem sie gern und gut zusammenarbeiten. Achte hierbei darauf, dass niemand ausgeschlossen wird.



Die Paare können die Aufgabe in einer Sprache ihrer Wahl angehen.

- Teile anschließend an jedes Paar einen Satz Karten mit neuen Vokabeln zum aktuellen Thema aus und gib den Paaren folgende Aufgabe:

Schaut euch die Wörter an und besprecht die Wörter.

Macht zwei Stapel: Legt alle Wörter, die ihr kennt, auf eine Seite. Legt alle Wörter, die ihr nicht kennt, auf die andere Seite.

- Gib den Paaren in Abhängigkeit von der Anzahl der Wörter ausreichend Zeit, um die Wörter zu sortieren.
- Wenn die Zeit um ist, bitte jedes Paar, seinen Stapel mit den unbekannten Wörtern zu nehmen und sich mit einem anderen Paar – beispielsweise den Banknachbar\*innen vor oder hinter ihnen – zu treffen.
- Die Kleingruppen haben jetzt folgende Aufgabe:
 

Schaut euch die Wörter an und besprecht die Wörter.

Macht wieder zwei Stapel. Legt alle Wörter, die ihr kennt, auf eine Seite. Legt alle Wörter, die ihr nicht kennt, auf die andere Seite.
- Gib auch hierfür den Kleingruppen genügend Zeit, um sich zu besprechen.
- Besprecht am Ende im Plenum die Wörter, die nicht geklärt werden konnten, gemeinsam.

### Hinweise:

- Die Anzahl neuer Vokabeln, die man pro Tag lernen kann, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Je nach Alter, Lernstand und Lernvoraussetzungen kann von einem groben Richtwert von 5 bis 20 Wörtern pro Tag ausgegangen werden, die mit Übungen und Wiederholungen neu gelernt werden können. Passe die Anzahl der Vokabelkarten daher an deine Schüler\*innen an.
- Für die Verankerung des Wortschatzes ist es wichtig, dass die neuen Vokabeln schriftlich festgehalten werden. Du kannst dafür beispielsweise Glossare (siehe z. B. **Methode 2**) nutzen.



# SUCHSPIEL

Bei dieser Methode ordnen die Schüler\*innen Bilder Wörtern oder Definitionen zu.

<b>Fokus:</b>	Wortschatzeinführung
<b>Dauer:</b>	individuell, je nach Anzahl der Wörter
<b>Sozialform:</b>	Kleingruppe
<b>Material:</b>	Beispielsätze, ggf. Wort-Bild-Karten,

## i

### ANLEITUNG

- Bitte die Schüler\*innen, sich in Kleingruppen von zwei bis drei Personen zusammenzufinden. Die Paareinteilung kann auf verschiedene Arten geschehen, z. B.:
  - Die Schüler\*innen bilden sprachhomogene Paare.
  - Die Schüler\*innen arbeiten mit dem\*der Sitznachbar\*in.
  - Die Schüler\*innen wählen aus, mit wem sie gern und gut zusammenarbeiten. Achte hierbei darauf, dass niemand ausgeschlossen wird.
- Teile jeder Gruppe einen Satz Wort- oder Bildkarten der neuen Vokabeln aus und bitte sie, die Karten in die Mitte des Tisches zu legen.
- Besprecht kurz im Plenum die einzelnen Wörter und deren Bedeutung.
- Erkläre den Gruppen die Aufgabe:
 

Ich lese gleich Sätze vor.  
Wenn ihr ein neues Wort hört, legt die Karte zur Seite.  
Für jedes richtige Wort bekommt ihr einen Punkt.
- Lies anschließend die Beispielsätze vor und vergleicht nach jedem Satz kurz die Wort-/Bild-Karten jeder Gruppe. Die Gruppe mit den meisten richtigen Kärtchen gewinnt.





# LEGESPIELE

Bei diesen Methoden müssen die Schüler\*innen Paare finden.

<b>Fokus:</b>	Wortschatzeinführung
<b>Dauer Ritual:</b>	individuell, je nach Anzahl der Wörter
<b>Sozialform:</b>	Paarübung
<b>Material:</b>	Bildkarten, Wort- oder Definitionskarten

## i


### ANLEITUNG

- Bitte die Schüler\*innen, sich in Paaren zusammenzufinden. Die Paareinteilung kann auf verschiedene Arten geschehen, z. B.:
  - Die Schüler\*innen bilden sprachhomogene Paare.
  - Die Schüler\*innen arbeiten mit dem\*der Sitznachbar\*in.
  - Die Schüler\*innen wählen aus, mit wem sie gern und gut zusammenarbeiten. Achte hierbei darauf, dass niemand ausgeschlossen wird.

#### Variante 1 – Domino:

- Teile anschließend an jedes Paar einen Satz Bildkarten und die dazugehörigen Wort- oder Definitionskarten aus.
- Gib den Paaren folgende Aufgabe  
*Schaut euch die Karten an. Ordnet jedem Bild eine Wortkarte zu und legt sie aneinander.*
- Gib den Paaren in Abhängigkeit von der Anzahl der Karten ausreichend Zeit, um die Karten aneinanderzulegen.
- Vergleicht anschließend die Lösungen im Plenum und gib den Schüler\*innen die Möglichkeit, den neuen Wortschatz festzuhalten.

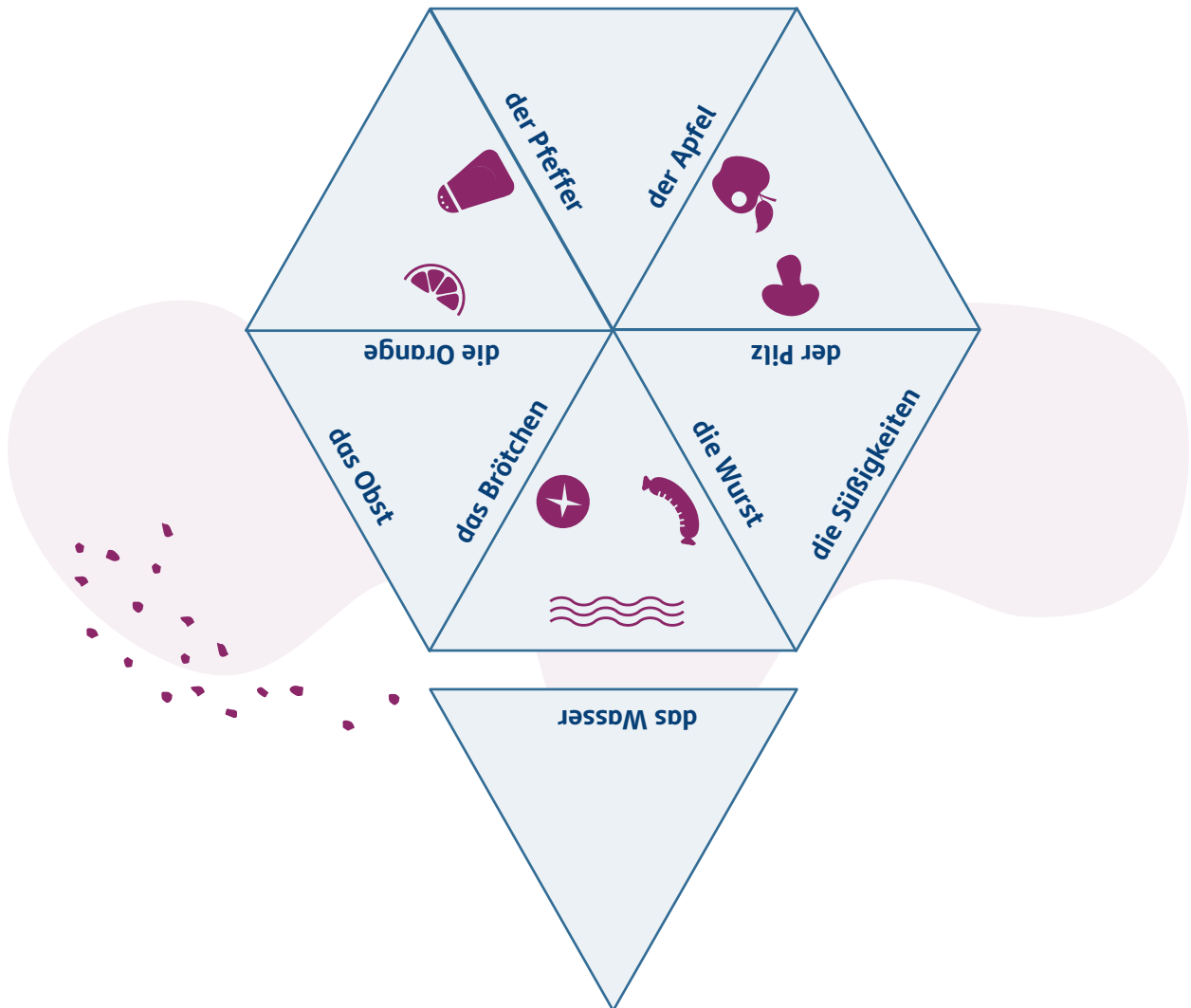
#### Variante 2 – Trimino:

- Triminos sind eine erweiterte Variante des Dominospiels, bei dem am Ende eine Form, z. B. ein Stern oder ein Sechseck, entsteht.
- Bereite mit Hilfe eines Generators Triminos zu deinem aktuellen Wortschatz vor.  
 Einen Generator findest du bspw. hier: <https://schule.paul-matthies.de/Trimino.php> 
- Die vorbereiteten Triminos lassen sich vielfältig einsetzen. Du kannst sie in unterschiedlichen Varianten für die Festigung des Wortschatzes nutzen, z. B. in folgenden Paarungen:
  - Bild und Wort
  - Wort und Übersetzungen
  - Präsens und Präteritum-/Perfektform
  - Beruf und Tätigkeit

**Fortsetzung nächste Seite**



- Die Schüler\*innen können die Triminos in Einzelarbeit, als Paarübung oder in Kleingruppen lösen. Triminos bieten sich auch als Zusatzaufgabe an, wenn Schüler\*innen mit einer Aufgabe eher fertig sind.





# RÄTSEL

Bei dieser Methode müssen die Schüler\*innen Suchrätsel lösen.

<b>Fokus:</b>	Wortschatzfestigung
<b>Dauer:</b>	10 Minuten
<b>Sozialform:</b>	Einzelübung oder Paarübung
<b>Material:</b>	individuell erstellte Rätsel



## ANLEITUNG

- Bitte die Schüler\*innen entweder, sich in Paaren zusammenzufinden, oder führe die Methode in Einzelarbeit durch. Die Paareinteilung kann auf verschiedene Arten geschehen, z. B.:
  - Die Schüler\*innen bilden sprachhomogene Paare.
  - Die Schüler\*innen arbeiten mit dem\*der Sitznachbar\*in.
  - Die Schüler\*innen wählen aus, mit wem sie gern und gut zusammenarbeiten. Achte hierbei darauf, dass niemand ausgeschlossen wird.
- Stelle deinen Schüler\*innen vorbereitete Rätsel zur Verfügung: Interaktive Rätsel wie Kreuzworträtsel oder Suchsel lassen sich z. B. auf der Plattform Online Puzzlemaker (<https://puzzlemaker.discoveryeducation.com/>) zum aktuellen Wortschatz erstellen.
- Lasse die Schüler\*innen die Suchrätsel gemeinsam lösen.
- Vergleicht anschließend im Plenum.

### Hinweis:

Die Schüler\*innen können auch selbst Kreuzworträtsel oder Suchsel erstellen und gegenseitig lösen lassen.



# MASSENPANTOMIME

Bei dieser Methode stellen die Schüler\*innen gemeinsam aktuelle Vokabeln pantomimisch dar.

**Fokus:** Wortschatzfestigung  
**Dauer:** 5 Minuten  
**Sozialform:** Gruppenübung  
**Material:** ggf. Wort-Bild-Karten für Variante 2

**Alle dabei?!**

Hinweis bei Klick auf Icon sowie auf S. 29



## ANLEITUNG

### Variante 1:

- Alle Schüler\*innen stehen oder sitzen im Kreis, mit dem Rücken zur Kreismitte, sodass sie sich nicht sehen können.
- Nenne laut und deutlich eine Vokabel und stelle sicher, dass alle das Wort verstanden haben. Unterstützt euch bei Bedarf mit Übersetzungen.
- Auf Kommando drehen sich alle um und stellen das Wort pantomimisch dar.
- In der nächsten Runde kann eine andere Person eine Vokabel benennen.

### Variante 2:

- Zwei bis drei Personen kommen nach vorne und stehen zunächst mit dem Blick zur Tafel.
- Halte für die restliche Klasse gut sichtbar eine Vokabel in Form einer Wortkarte und/oder eines Bildes hoch.
- Auf Kommando drehen sich die vorne stehenden Personen zur Klasse um, und die ganze Klasse stellt das Wort pantomimisch dar. Die vorne stehenden Personen müssen das Wort nun erraten.
- Anschließend können andere Personen nach vorne kommen.







# VOKABELKLATSCHEN

Bei dieser Methode müssen die Schüler\*innen schnell ein Vokabelpaar erkennen.

<b>Fokus:</b>	Wortschatzfestigung
<b>Dauer:</b>	10 Minuten
<b>Sozialform:</b>	Gruppenübung
<b>Material:</b>	Bildkarten, Wort- oder Definitionskarten

**Alle dabei?!**

Hinweis bei Klick auf Icon sowie auf S. 29



## ANLEITUNG

- Bitte die Schüler\*innen, sich in Kleingruppen von drei bis vier Personen zusammenzufinden.
- Teile jeder Gruppe einen Satz Bildkarten und einen Satz der dazugehörigen Wort-Bild- oder Definitionskarten aus.
- Bitte die Schüler\*innen anschließend, einen der beiden Sätze aufgedeckt auf dem Tisch zu verteilen. Der andere Satz Karten bleibt verdeckt als Stapel in der Tischmitte liegen.
- Erkläre den Schüler\*innen anschließend die Spielregeln, je nach gewählter Variante.

### Variante 1:

- Der Reihe nach deckt eine Person eine Karte vom Stapel auf.
- Alle suchen gleichzeitig auf dem Tisch nach der passenden aufgedeckten Karte.
- Wer denkt, eine passende Karte gefunden zu haben, tippt mit der Hand darauf.
- Wenn die Karten zusammenpassen, darf das Paar behalten werden.
- Die Person, die am Ende die meisten Paare hat, gewinnt.

### Variante 2:

- Es ist immer nur eine Person an der Reihe.
- Die Person deckt eine Karte auf und darf in Ruhe die passende Karte suchen und sie entweder antippen oder benennen.
- Wenn die Karten zusammenpassen, darf das Paar behalten werden.
- Die Person, die am Ende die meisten Paare hat, gewinnt.

Fortsetzung nächste Seite





- Je nach Sprachniveau kann es sich bei den Kartensets um Bild-Bild-Karten, Wort-Bild-Karten oder Wort-Definitionskarten handeln.
- Mit den gefundenen Wörtern können als zusätzliche Aufgabe auch Beispielsätze gebildet werden.

**Hinweis:**

Achte darauf, dass die Schüler\*innen sich auf das Spiel konzentrieren und es nicht durch zu wildes Klatschen statt Antippen außer Kontrolle gerät. Sollte das passieren, macht gemeinsam entweder eine kurze Konzentrationsübung oder ein Bewegungsspiel, um die Energie rauszulassen.





# WÖRTERBINGO

Bei dieser Methode müssen die Schüler\*innen Wörter wiedererkennen und abhaken.

<b>Fokus:</b>	Wortschatzfestigung
<b>Dauer:</b>	10 Minuten
<b>Sozialform:</b>	Plenum
<b>Material:</b>	ggf. Material 3, Wort-Bild-Karten



## ANLEITUNG

- Sammelt gemeinsam den Wortschatz, den ihr für das Bingo verwenden wollt. Ihr könnt die einzelnen Wörter einfach an die Tafel schreiben oder hierfür Wort-Bild-Karten nutzen.
- Lasse die Schüler\*innen eine Bingo-Vorlage zeichnen oder teile ihnen **Material 3** aus.
- Gib nun den Schüler\*innen die Möglichkeit, ihre Bingo-Vorlagen mit einer Auswahl aus den festgelegten Wörtern zu befüllen. Hierfür müssen die Schüler\*innen in jedes Bingofeld jeweils ein Wort von der Tafel abschreiben.
- Wenn alle Schüler\*innen ihre Bingokarten ausgefüllt haben, beginnt das Spiel.
- Ein\*e Schüler\*in sucht sich ein Wort von der Tafel aus und liest es vor.
- Anschließend können alle Schüler\*innen, auf deren Karte das Wort vorkommt, das entsprechende Feld durchstreichen.
- So geht es reihum, bis eine Person alle Felder einer diagonalen, waagerechten oder senkrechten Reihe abgestrichen und somit ein Bingo hat. Wenn sie möchte, kann die jeweilige Person laut „Bingo“ rufen oder aber ihr Bingofeld als Zeichen in die Luft halten.
- Je nach Sprachniveau können mit den einzelnen Wörtern auch Beispielsätze gebildet werden, anstatt sie lediglich vorzulesen.
- Es ist auch möglich, den Wortschatz an der Tafel ausschließlich über Bildkarten zu visualisieren und die Schüler\*innen die entsprechenden Wörter in ihre Bingofelder eintragen zu lassen.











Name

Datum



Deutsch als Zweitsprache – Wortschatz Methoden

# WÖRTERBINGO – MEIN BINGO

1. **Schreibe** in jedes Feld ein Wort von der Tafel.  
2. **Streiche** das Wort **durch**, wenn du es hörst.  
3. **Rufe** „Bingo“, wenn du alle Wörter einer Reihe    durchgestrichen hast. 




## WAS BLEIBT?

Bei dieser Methode müssen sich die Schüler\*innen so viele Wörter wie möglich in kurzer Zeit merken.

**Fokus:** Wortschatzfestigung  
**Dauer:** 10 Minuten  
**Sozialform:** Plenum  
**Material:** ggf. Wort-Bild-Karten

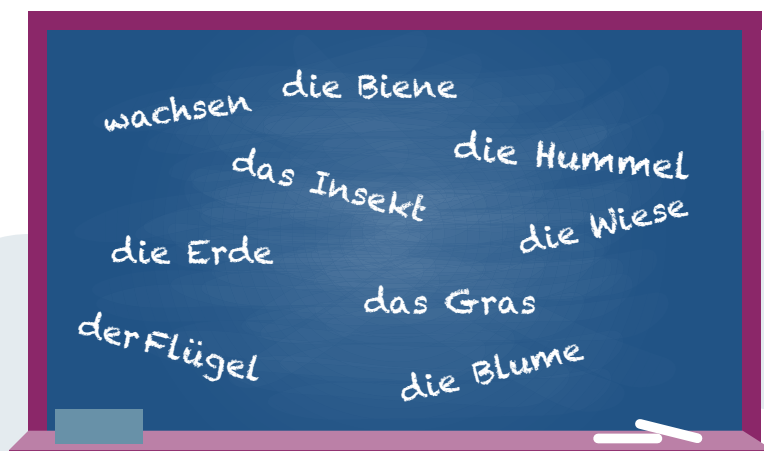
**Alle dabei?!**

Hinweis bei Klick auf Icon sowie auf S. 30



### ANLEITUNG

- Schreibe zwischen 10 und 15 Wörter aus dem aktuellen Wortschatz an die Tafel oder hänge die entsprechenden Wort- oder Bildkarten auf.
- Bitte die Schüler\*innen, sich so viele Wörter wie möglich einzuprägen, und gib ihnen dafür ca. eine Minute Zeit. Sie dürfen die Wörter nicht aufschreiben.
- Verdecke die Wörter an der Tafel.
- Dann haben die Schüler\*innen ca. drei Minuten Zeit, alle gemerkten Wörter aufzuschreiben. Passe ggf. die Zeit an die Anzahl der Wörter an.
- Vergleiche anschließend gemeinsam die Wörter.





# PLÄTZE TAUSCHEN

Bei dieser Methode müssen die Schüler\*innen Wörter wiedererkennen.

**Fokus:** Wortschatzfestigung

**Dauer:** 10 Minuten

**Sozialform:** Plenum

**Material:** Wort-Bild-Karten

**Alle dabei?!**

Hinweis bei Klick auf Icon sowie auf S. 30

## i

### ANLEITUNG

- Verschafft euch Platz im Raum und bildet einen Kreis.
- Verteile anschließend an alle Schüler\*innen eine Wort- oder Bildkarte des aktuellen Wortschatzes. Besprecht anschließend nochmal gemeinsam die einzelnen Wörter.
- Stelle dich nun in die Mitte des Kreises und erkläre das Spiel.

#### Variante 1:

Hier bietet es sich an, einen Stuhlkreis zu bilden, damit klar ist, welche Plätze frei werden. In einem Stehkreis ist das schwieriger zu erkennen und kann zu Chaos führen.

- Ich sage zwei Wörter.
- Die Schüler\*innen mit den entsprechenden Wort-/Bildkarten müssen schnell die Plätze tauschen.
- Ich versuche, einen der Plätze zu erwischen und mich hinzusetzen.
- Wenn ich einen Platz bekomme, nehme ich die Karte von der Person, die keinen Platz hat.
- Die Person, die keinen Platz hat, geht in die Mitte und sagt die nächsten zwei Wörter.

#### Variante 2:

- Ich sage zwei Wörter.
- Die Schüler\*innen mit den entsprechenden Wort-/Bildkarten müssen schnell ihre Karten hochheben.
- Beide tauschen ihre Karten.

Für die nächste Runde kannst du in der Mitte bleiben oder jemand anderes kann sich freiwillig in die Mitte stellen oder setzen.





# VOKABELMAUS

Bei dieser Methode müssen die Schüler\*innen mit Hilfe der Buchstabenanzahl ein Wort erraten.

**Fokus:** Wortschatzfestigung

**Dauer:** 5 Minuten

**Sozialform:** Plenum

**Material:** -

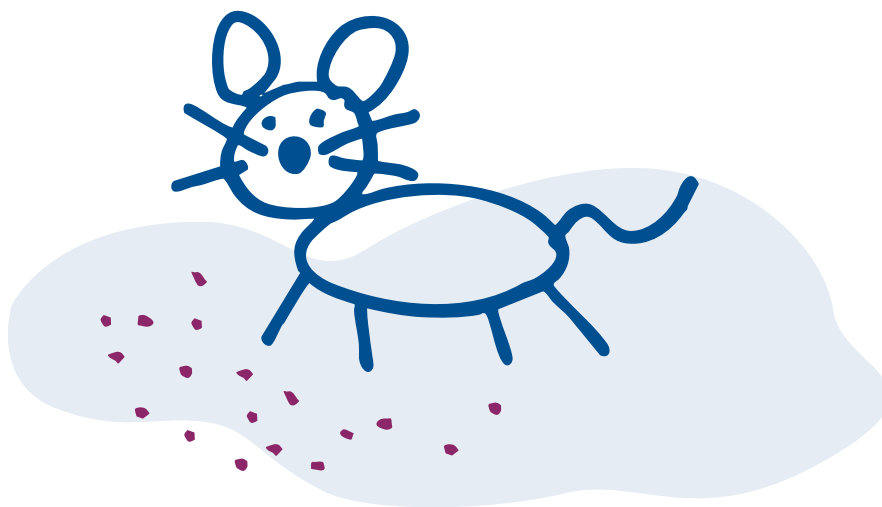


## ANLEITUNG

- Wähle ein Wort aus eurem aktuellen Wortschatz oder Themenfeld aus und zeichne pro Buchstaben einen Strich an die Tafel.
- Anschließend nennen die Schüler\*innen nacheinander verschiedene Buchstaben.
- Wenn der Buchstabe im Wort enthalten ist, dann schreibe ihn auf den entsprechenden Strich. Kommt der Buchstabe nicht im Wort vor, zeichne jeweils einen Teil der Vokabelmaus oder eines anderen geeigneten Bildes.
- Ziel ist es, das Wort zu erraten, bevor die Vokabelmaus vollständig gezeichnet ist.
- Wechselt anschließend die Rollen, sodass sich auch Schüler\*innen Wörter ausdenken können. Achte hierbei auf Freiwilligkeit.

### Hinweis:

Du kannst bei diesem Spiel verschiedene Bilder zeichnen. Es bietet sich an, neutrale Bilder zu wählen wie bspw. eine Maus oder eine Blume. Passe die Bilder entsprechend an die Wortlänge an. Die Vokabelmaus kann bspw. mit zehn Strichen ohne Schnurrbarthaare oder mit 14 Strichen mit Schnurrbarthaaren gezeichnet werden.





# MONTAGSMALER

Bei dieser Methode müssen die Schüler\*innen einen Begriff malen und erraten.

**Fokus:** Wortschatzfestigung

**Dauer:** 5 Minuten

**Sozialform:** Plenum

**Material:** ggf. Wort-/Bildkarten

**Alle dabei?!**

Hinweis bei Klick auf Icon sowie auf S. 30

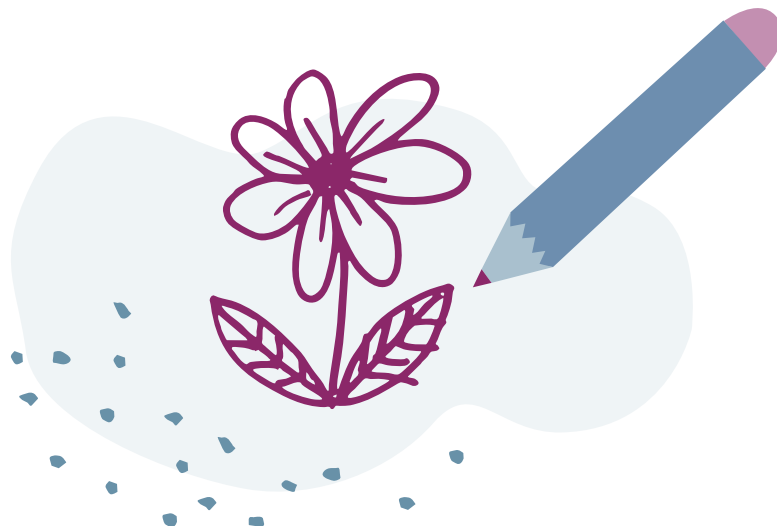


## ANLEITUNG

- Wähle ein Wort aus eurem aktuellen Wortschatz oder Themenfeld aus und zeichne den Begriff an die Tafel. Verwende keine Symbole oder Buchstaben und erkläre nichts zu dem Bild.
- Die Schüler\*innen versuchen, anhand der Zeichnung das Wort zu erraten.
- Wechselt anschließend die Rollen und lasse Schüler\*innen die Wörter entweder an die Tafel oder auf ein Blatt Papier zeichnen und hochhalten.

### Variante:

Du kannst die Schüler\*innen auch eine Karte mit dem Wort ziehen lassen, das sie dann zeichnen.







# WÖRTERKETTEN

Bei dieser Methode müssen die Schüler\*innen Wörter mit den letzten Buchstaben des zuvor genannten Wortes finden.

**Fokus:** Wortschatzfestigung

**Dauer:** 5 Minuten

**Sozialform:** Plenum

**Material:** -

**Alle dabei?!**

Hinweis bei Klick auf Icon sowie auf S. 30



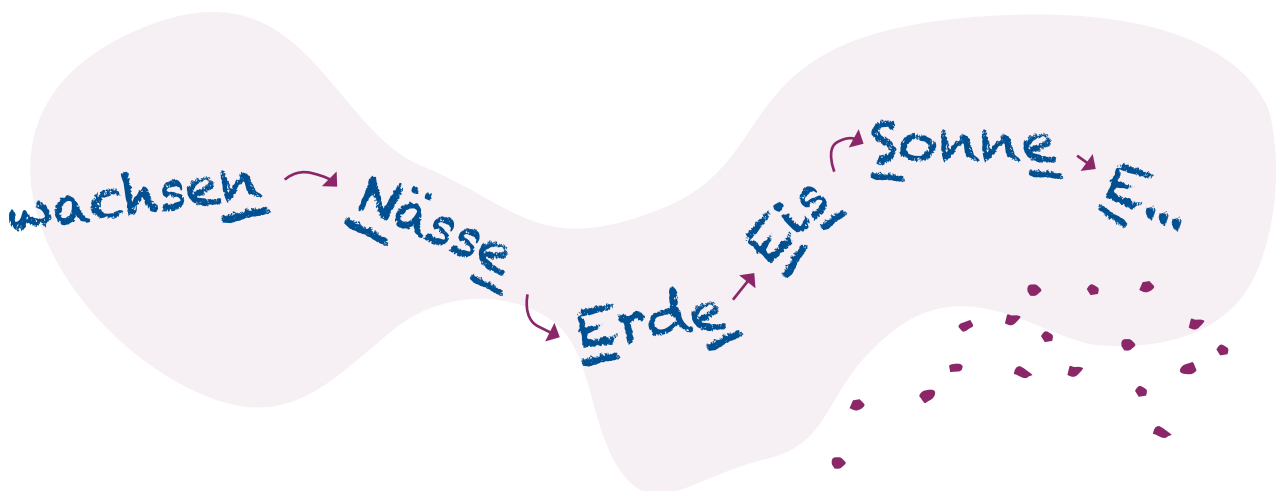
## ANLEITUNG

- Wähle ein Wort aus eurem aktuellen Wortschatz oder Themenfeld aus und schreibe es an die Tafel. Unterstreiche den letzten Buchstaben des Wortes.
- Frage die Schüler\*innen, wer ein Wort mit dem letzten Buchstaben aus eurem aktuellen Wortschatz kennt, und lasse das entsprechende Wort anschreiben. Unterstreicht erneut den letzten Buchstaben des neuen Wortes und sucht gemeinsam ein neues Wort.
- Lasst so eine Wörterkette entstehen.

### Hinweise:

Es bietet sich insbesondere bei Sprachanfänger\*innen an, die Wörter an die Tafel zu schreiben und die neuen Anfangsbuchstaben durch das Kennzeichnen des letzten Buchstabens zu visualisieren. Bei fortgeschrittenen Lerner\*innen kann das Spiel auch mündlich gespielt werden.

Um deine Schüler\*innen nicht unter Druck zu setzen, solltest du keine Reihenfolge festlegen, wer wann antworten soll, sondern jeweils die Person, der ein Wort einfällt, an die Reihe nehmen.





# WÖRTERBÄLLE

Bei dieser Methode müssen die Schüler\*innen einen Begriff malen und erraten.

**Fokus:** Wortschatzfestigung

**Dauer:** 5 Minuten

**Sozialform:** Plenum

**Material:** ggf. Wort-/Bildkarten

**Alle dabei?!**

Hinweis bei Klick auf Icon sowie auf S. 30

## i

### ANLEITUNG

- Verschafft euch Platz im Raum und bildet einen Kreis.
- Legt zunächst eine Kategorie für die erste Runde fest, z. B. „Obst“.
- Werft euch anschließend den Ball zu. Die Person, die den Ball fängt, muss ein Wort aus der Kategorie sagen, z. B. „Apfel“.
- Das Spiel kann auch im Sitzen durchgeführt werden und der Ball auch zur nächsten Person hingbracht/ihr direkt übergeben werden.





# VOKABELUNTERSUCHUNG

Bei dieser Methode sortieren die Schüler\*innen Vokabeln nach selbstgewählten Kategorien, unabhängig von sprachlichen Informationen.

<b>Fokus:</b>	Wortschatzfestigung
<b>Dauer:</b>	10 Minuten
<b>Sozialform:</b>	Einzelarbeit
<b>Material:</b>	ggf. Material 4



## ANLEITUNG


- Schreibe eine Auswahl neuer Vokabeln (etwa 15) an die Tafel.
- Teile nun entweder **Material 4** aus oder legt wie folgt gemeinsam Kategorien fest: Sammelt verschiedene Kategorien, die nichts mit sprachlichen/grammatikalischen Eigenschaften zu tun haben, nach denen ihr die Wörter sortieren könnt.  
Das können zum Beispiel sein:
  - Was ist das einfachste/schwerste Wort für mich?
  - Was ist das längste/kürzeste Wort?
  - Welches Wort hört sich für mich am lustigsten an?
  - Welches Wort hat die meistens "E"s?
  - etc.
- Lasse anschließend die Schüler\*innen individuelle Listen mit euren Kategorien erstellen und bitte sie, die neuen Wörter in die Kategorien einzusortieren. Gib ihnen entsprechend der Wörteranzahl ausreichend Zeit.



# VOKABELUNTERSUCHUNG – MEINE WÖRTER

1. **Trage** die neuen Wörter in die Tabelle **ein**. 



Bild oder Satz mit dem Wort	Deutsch	meine Sprache

2. Wie lang sind die Wörter? **Sortiere** die neuen Wörter in die Tabelle **ein**. 

kurze Wörter	mittellange Wörter	lange Wörter

3. Welche Wörter sind schwer? **Sortiere** die Wörter in die Tabelle **ein**. 

leichte Wörter	mittelschwere Wörter	schwere Wörter

4. **Überprüfe** deine letzte Liste nach einiger Zeit. Musst du Wörter in eine andere Spalte schreiben?  

# METHODENSAMMLUNG DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE – WORTSCHATZMETHODEN ZUSAMMENFASSUNG ICONS „ALLE DABEI?!“

## GLOSSARE



Diese Methode kann eine unterstützende Funktion für deine Schüler\*innen haben, indem mit ihr sowohl ihre Erstsprache(n) als auch ihre Zweitsprache Deutsch gestärkt werden kann. Es geht hierbei nicht um eine Übersetzungsübung. Beachte dabei auch, dass nicht alle Schüler\*innen in ihren Erstsprachen alphabetisiert sind bzw. mündliche Kompetenzen in mehreren Dialekten, Soziolekten oder Kreolsprachen haben können.

## MINDMAPS



Für introvertierte Schüler\*innen oder Schüler\*innen mit sozialen oder emotionalen Barrieren könnte es unangenehm sein, an die Tafel zu gehen und dort Wörter aufzuschreiben. Achte darauf, dass niemand einzeln nach vorne gerufen wird, sodass niemand exponiert wird. Alternativ kannst du auch auf eine der angegebenen Varianten zurückgreifen, in der Mindmaps in Einzel- oder Kleingruppenarbeit erstellt werden können.

## ASSOZIATIONSSTERN



Introvertierten Schüler\*innen könnte es unangenehm sein, Begriffe laut in den Raum zu rufen. Alternativ können alle Schüler\*innen ihren wichtigsten Begriff auch groß auf einen Zettel schreiben und hochhalten.

## MASSENPAANTOMIME



Für manche Schüler\*innen kann es unangenehm sein, vor der Klasse zu stehen bzw. einer großen Gruppe den Rücken zuzukehren. Achte auf Freiwilligkeit. Zudem können pantomimische Darstellungen immer zu einer Bewertung oder Gelächter führen, die zur Verunsicherung von Schüler\*innen beitragen können. Fange solche Situationen auf und ordne sie so ein, dass niemand mit einem schlechten Gefühl aus der Übung geht.



Manchen Schüler\*innen kann es schwerfallen, Gestik und Mimik zu interpretieren. Betone, dass falsche Antworten nicht schlimm sind und dass es sich nicht um einen Wettbewerb handelt.

## VOKABELKLATSCHEN



Variante 1 dieser Methode kann Schüler\*innen behindern, da schnelle Reaktionsfähigkeit und physisches Abklatschen gefordert sind. Wählt in diesem Fall Variante 2



Für neurodivergente Schüler\*innen kann Variante 1 ebenfalls herausfordernd sein, da unter Druck schnell reagiert werden muss. Wählt in diesem Fall Variante 2.

## WAS BLEIBT



Diese Methode erfordert hohe Konzentration in kurzer Zeit. Das kann bspw. für neurodivergente Schüler\*innen sehr herausfordernd sein. Betone, dass es bei dieser Methode nicht darum geht, wer sich die meisten Wörter gemerkt hat, sondern ihr am Ende gemeinsam alle Wörter sammelt.

## PLÄTZE TAUSCHEN



Wählt für eine barriereärmere Version dieser Methode Variante 2.



Für manche Menschen kann es sehr herausfordernd sein, durch die Platzwechsel exponiert zu werden bzw. keinen Platz zu bekommen. Variante 2 beugt dem vor.

## MONTAGSMALER



Nicht alle Schüler\*innen fühlen sich damit wohl, vorne an der Tafel zu stehen oder auf Druck zeichnen zu müssen. Betone, dass niemand zeichnen muss, der\*die das nicht möchte, und achte auf Freiwilligkeit.



Wenn es für Schüler\*innen nicht möglich ist, an die Tafel zu kommen, gib ihnen die Möglichkeit, den Begriff auf ein Blatt Papier zu zeichnen und es hochzuhalten.

## WÖRTERKETTEN



Nicht alle Schüler\*innen fühlen sich damit wohl, vorne an der Tafel zu stehen oder auf Druck zeichnen zu müssen. Betone, dass niemand zeichnen muss, der\*die das nicht möchte und achte auf Freiwilligkeit.



Wenn es für Schüler\*innen nicht möglich ist, an die Tafel zu kommen, gib ihnen die Möglichkeit, den Begriff auf ein Blatt Papier zu zeichnen und es hochzuhalten.

## WÖRTERBÄLLE



Die Übung kann auch im Sitzen stattfinden, und die Bälle müssen nicht geworfen, sondern können auch überbracht werden.



Für neurodivergente Personen kann es herausfordernd sein, sich auf das Fangen und Antworten gleichzeitig zu konzentrieren. Betone, dass es in Ordnung ist, kurz zu überlegen, und es sich nicht um einen Wettbewerb handelt. Zudem kann der Ball auch überbracht und somit die Zeit des Überlegens etwas verlängert werden.



# IMPRESSUM

Herausgeberin: SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH © 2025  
Redaktion: Wiebke Krestin, Nora Samhoury, Stefanie Studnitz  
Diskriminierungskritische Beratung: Beratungskollektiv DisCheck (Philippa Ruda)  
Übersetzungen: tolingo  
Layout: Christina Knauer, [www.christinaknauer.com](http://www.christinaknauer.com)  
Satz: Satzbüro Huber, Germering

## Bildnachweis:

S. 12: Rohan Dhanjee, Pixabay; tomo BEGINNER, Pixabay; Polina Zimmermann, Pexels;  
hpgruesen, Pixabay; Gundula Vogel, Pixabay



Europäische Union



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.